



**Niederschrift
zur 16. Sitzung
der Seniorenvertretung
am 25.02.2015
um 17:00 Uhr im Europasaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 10. Dezember 2014
- 3 Genehmigung der Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen)
- 4 "Elternunterhalt - das Sozialamt bittet Kinder zur Kasse"
Referentin: Frau Jurgeleit
- 5 Berichte aus den Arbeitskreisen
- 6 Rückblick auf die Arbeit der Seniorenvertretung in der letzten
Wahlperiode und Vorausschau auf die Wahl der neuen Senio-
renvertretung voraussichtlich am 23.04.2015
- 7 Mitteilungen und Anfragen
- 8 Verschiedenes
- 9 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Leonie Pawlak

Die Mitglieder

Herr Dr. Hans-Jürgen Arens
Herr Dietmar Beck
Frau Maria Bieber
Herr Walter Braun
Frau Inge Hübers
Frau Edith Meisters
Herr Werner Stevens
Herr Theo van Lier
Herr Kurt van Niersen

Stellvertretende Mitglieder

Herr Manfred Becker
Herr Ernst Geldermann
Frau Herma Matser

Bürgermeister

Herr Johannes Diks

Von der Verwaltung

Frau Elisabeth Schnieders

Schriftführerin

Herr Uwe Giltjes

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr. Sie begrüßt die Zuhörer, Presse sowie die anwesenden Damen und Herren des Integrationsrates und der Verwaltung.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen ist. und vertritt die Auffassung, dass eine zweite Einwohnerfragestunde als TOP 1 nicht zwingend notwendig ist, da die Seniorenvertretung ein Ausschuss des Rates ist.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Anfragen seitens der Einwohner werden nicht gestellt.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 10. Dezember 2014

Gegen die vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird von den anwesenden Mitgliedern genehmigt.

3. Genehmigung der Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen)

Die Tagesordnung wird genehmigt.

4. "Elternunterhalt - das Sozialamt bittet Kinder zur Kasse" Referentin: Frau Jurgeleit

Die Vorsitzende begrüßt Frau Jurgeleit und übergibt ihr das Wort.
Frau Jurgeleit stellt sich vor. Sie ist Rechtsanwältin in Meerbusch und referiert hier im Auftrag der Stadtparkasse.

Anhand einer Präsentation und der als Tischvorlage ausgegebene Flyer gibt Frau Jurgeleit einen Überblick über den Elternunterhalt. Beides ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Als Elternunterhalt bezeichnet man den Unterhalt, den Kinder ihren Eltern zahlen müssen, wenn diese bedürftig werden, weil sie ihren Bedarf nicht selber decken können. In den dokumentierten Ausführungen geht Frau Jurgeleit darauf ein unter welchen Voraussetzungen überhaupt Elternunterhalt in Frage kommt und wie die Höhe des Unterhalts berechnet wird. Oftmals errechnet sich aufgrund des Einkommens der Unterhaltspflichtigen gar kein Unterhalt, da nicht unerhebliche Beträge vom Einkommen abgesetzt werden können. Genaueres kann den beigefügten Unterlagen entnommen werden. Abschließend werden Fragen geklärt. Frau Jurgeleit beendet ihren Vortrag und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Die Vorsitzende bedankt sich für die umfangreichen Informationen, sowie bei den Anwesenden für die lebhaftige Diskussion und überreicht Frau Jurgeleit ein Geschenk der Seniorenvertretung. Der Bürgermeister bedankt sich im Namen der Stadt Emmerich am Rhein mit einem kleinen Präsent

5. Berichte aus den Arbeitskreisen

Der Arbeitskreis Soziales hat nicht getagt. Aber Frau Matser berichtet von der Umfrage bei den Apotheken, wozu sie durch die Seniorenvertretung beauftragt wurde.

In der Sitzung des Arbeitskreises Soziales am 3. Dez. 2014 wurde ein Fragenkatalog beschlossen und alle Apotheken in Emmerich danach befragt.

Dabei gab es folgendes Ergebnis:

- alle Apotheken, außer einer, führen eine Kundenkarte oder Kundendatei für ihre Stammkunden.
- in allen Apotheken können bestellte Rezepte beim Arzt abgeholt und die Medikamente an die Patienten ausgeliefert werden.
- in allen Apotheken wird auf mögliche Wechselwirkungen (zum Beispiel bei Rezepten von anderen Ärzten) hingewiesen. Dies kann natürlich nur bei Stammkunden erfolgen.
- in 4 Apotheken gibt es eine speziell für die Beratung von Senioren ausgebildete Mitarbeiterin, in einer Apotheke hat der Apotheker eine ähnliche Ausbildung in den USA gemacht.
- alle Apotheken betonen, dass Senioren aber gut und umfassend beraten werden. Teilweise wurde auch auf regelmäßige Teilnahme der Mitarbeiter an Fortbildungsmaßnahmen hingewiesen.
- über eine Bagso - Zertifizierung verfügt (soweit dieses erfragt wurde) keine Apotheke. Etlichen Apotheken war nicht bekannt, dass es so etwas gibt. Mit dem Zertifikat »Seniorenrechte Apotheke« will die Bagso – Service - Gesellschaft in Bonn – eine Tochtergesellschaft der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen – einen Anreiz schaffen, dass sich Apotheken besser auf die Bedürfnisse alter Menschen einstellen.

Herr Dr. Arens teilt mit, dass der Arbeitskreis zwar nicht getagt hat, es aber doch etwas zu berichten gäbe.

Er bezieht sich auf den Bericht des Fachbereichs Stadtentwicklung aus der letzten Sitzung. Herr Dr. Arens drückt die Sorge über die Nutzung von Freiflächen

aus und beschreibt im Einzelnen die Freifläche am Steintor. Dort sei der aktuelle Stand der Entwicklung nicht bekannt.

Der Bürgermeister weist daraufhin, dass der Eigentümer das Grundstück nicht an die Stadt Emmerich am Rhein verkaufen möchte und verweist auf die diesbezügliche Presseberichterstattung. Herr Dr. Arens bedanke sich für die Auskunft

Herr Dr. Arens fragt, ob das „Rotlicht-Gewerbe“ nicht aus der Innenstadt entfernt werden könne. Das Erscheinungsbild wird dadurch und durch den Geschäfteleerstand stark getrübt.

Der Bürgermeister beschreibt, dass die allgemeinen Voraussetzungen der Stadt Emmerich am Rhein eigentlich sehr gut sind. Er hebt hervor, dass Emmerich keine Einkaufsstadt ist, aber sehr gute Rahmenbedingungen bietet. Die Stadt Emmerich hat Vorteile wie die gute Infrastruktur mit 2 Autobahnanschlüssen, einen Hafen, Schienenanbindung, einen sehr gesunden, breiten Mittelstand, einen gut funktionierenden Kindergartenbereich, beim schulische Bereich läuft alles, das beste Kulturangebot im Kreis, ein gutes Sportangebot. Es sei also nicht angebracht, die Stadt Emmerich schlechter zu machen als sie in Wirklichkeit ist.

Es muss natürlich am Leerstand gearbeitet werden. Die Änderung des Kaufverhaltens wie Onlineshopping ist dabei nicht hilfreich. Im weiteren Vortrag stellt der Bürgermeister dar, wie die Stadt Emmerich versucht hat, Eigentümer zu Investitionen zu bewegen(Erneuerung der Infrastruktur in der Steinstraße).

Frau Schnieders erklärt zum Bordell, dass ausgiebig nach rechtlichen Gründen geforscht wurde, um diese Geschäftsansiedlung zu verhindern, aber keine gefunden wurden.

Der Bürgermeister gibt an, dass mittlerweile die rechtlichen Bedingungen geschaffen worden sind, die ein solches Etablissement als Neuansiedlung in der Innenstadt verhindert. Aktuell hat das vorhandene Bordell aber Bestandsschutz. Er bedauert, dass die sich ständig wiederholenden öffentlichen Diskussionen über Angelegenheiten, die die Innenstadt betreffen, nicht förderlich für die Verbesserung des Images der Stadt Emmerich am Rhein sind.

Herr Dr. Arens gibt an, dass er niemandem vorwerfe, nichts zu unternehmen, sondern erwarte, besser über den aktuellen Stand informiert zu werden.

Er zeigt nochmals auf, dass die Möglichkeiten in der Innenstadt barrierefrei zu wohnen nicht zufriedenstellend sind.

Der Bürgermeister zählt einige Bauprojekte mit barrierefreiem Wohnen auf, die im Moment gebaut werden bzw. bei denen kurz – und mittelfristig das Bauvorhaben startet. Die Stadt Emmerich am Rhein sei mit diesen Projekten sicherlich auf dem richtigen Weg.

Der Arbeitskreis Rat und Tat hat nicht getagt.

Der Arbeitskreis Sicherheit hat nicht getagt

6. Rückblick auf die Arbeit der Seniorenvertretung in der letzten Wahlperiode und Vorausschau auf die Wahl der neuen Seniorenvertretung voraussichtlich am 23.04.2015

Frau Pawlak geht auf die Bekanntgabe des Wahltermins der Seniorenvertretung am 23.04.2014 ein. Die Wahl wird nach den neuen Richtlinien der Seniorenvertretung die durch den Rat in der letzten Sitzung beschlossen wurden, durchgeführt. Sie appelliert an alle Anwesenden, sich bei der Wahl wieder aktiv zu beteiligen und möglichst viel Werbung betreiben, damit die Senioren zahlreich zum Wahltermin erscheinen. Die Vorsitzende fasst die Höhepunkte der letzten Amtszeit der Seniorenvertretung zusammen und bedankt sich bei allen Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern für die Zusammenarbeit und Unterstützung. Sie überreicht jedem Mitglied ein kleines Geschenk.

Der persönliche Dank der Vorsitzenden geht an Frau Schnieders, die mit der Seniorenvertretung einen sehr langen Weg gemeinsam und erfolgreich gegangen ist. Frau Pawlak überreicht unter großem Zuspruch Frau Schnieders ein Präsent.

7. Mitteilungen und Anfragen

Die Vorsitzende gibt noch folgende Termine bekannt:

Einladung zur Tagung: Fakten und Hintergründe zum Altenpflegeberuf

Einladung zur Tagung: Medizin und Gesundheit

Seniorenveranstaltung des Kreises am 12. und 13. Mai 2015 im Schützenhaus „Kapaunenberg“

9. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

Die Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 19.07 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 9. März 2015

Leonie Pawlak
Vorsitzende

Uwe Giltjes
Schriftführer

